Mit 12 aufs Motorrad: „Ich bin Rennfahrerin“

Selina, 12, aus Untersiemau in Nordbayern hat noch keinen Führerschein. Auf dem Motorrad fährt sie trotzdem. Fast jedes Wochenende **brettere*** ich mit meiner weißen Honda über Rennstrecken in Deutschland und Tschechien. Mein Motorrad ist deutlich kleiner als die, die im Straßenverkehr unterwegs sind. (**brettern = sehr schnell fahren)*

_____

Es funktioniert aber sonst wie ein normales Motorrad. Einen Führerschein brauche ich nicht, weil wir auf abgesperrten Rennstrecken fahren.

_____

Vor drei Jahren war ich mit meinem Papa auf einer Motorrad-Messe. Dort stand so ein Mini- Bike herum. Ich habe den Besitzer gefragt, ob ich mich mal draufsetzen darf. Der Mann erzählte, dass er eine Mini-Bike-Schule hat und fragte mich, ob ich zum Probetraining kommen will. Na klar wollte ich!

_____

Als ich das erste Mal allein auf die Strecke durfte, war ich ziemlich aufgeregt.

_____

Seitdem hat mich das Motorrad-Fieber gepackt. Mit Vollgas komme ich auf gut hundert Stundenkilometer. Meine Schwester Sophia habe ich angesteckt.

_____

Sophia ist neun. Auf der Bahn sind wir Konkurrentinnen. Für mich ist es egal, ob ich Sophia oder einen anderen Gegner überhole. Ich möchte ja gewinnen. Vor dem Rennen geben wir uns trotzdem immer Tipps, wie schnell man in eine Kurve fahren sollte, zum Beispiel.
Zu den Wettkämpfen am Wochenende nehmen wir immer unseren Wohnwagen mit.

_____

Er bewahrt dort die Motorräder, Öl, Sprit und Werkzeug auf. Abends bauen wir mit den anderen Fahrern und ihren Familien eine richtige Campingstadt neben der Rennstrecke auf. Die Erwachsenen grillen, die Kinder spielen. Oft muss ich da auch für die Schule lernen. Bei den deutschen Meisterschaften gibt es 20 Rennen. Während der Saison – zwischen März und September – treffen wir jedes Wochenende dieselben Leute.

_____

Im Moment ist Winterpause. Ich freue mich schon, im Frühjahr wieder Gas zu geben und alle wiederzusehen.

Kuckucksei: _____

LIVEWORKSHEETS

Da gelten die normalen Verkehrsregeln nicht.

Damit transportieren wir auch Papas Werkstatt-Zelt.

Ich fahre ein Mini-Bike, das ist etwa so hoch wie ein Shetland-Pony.

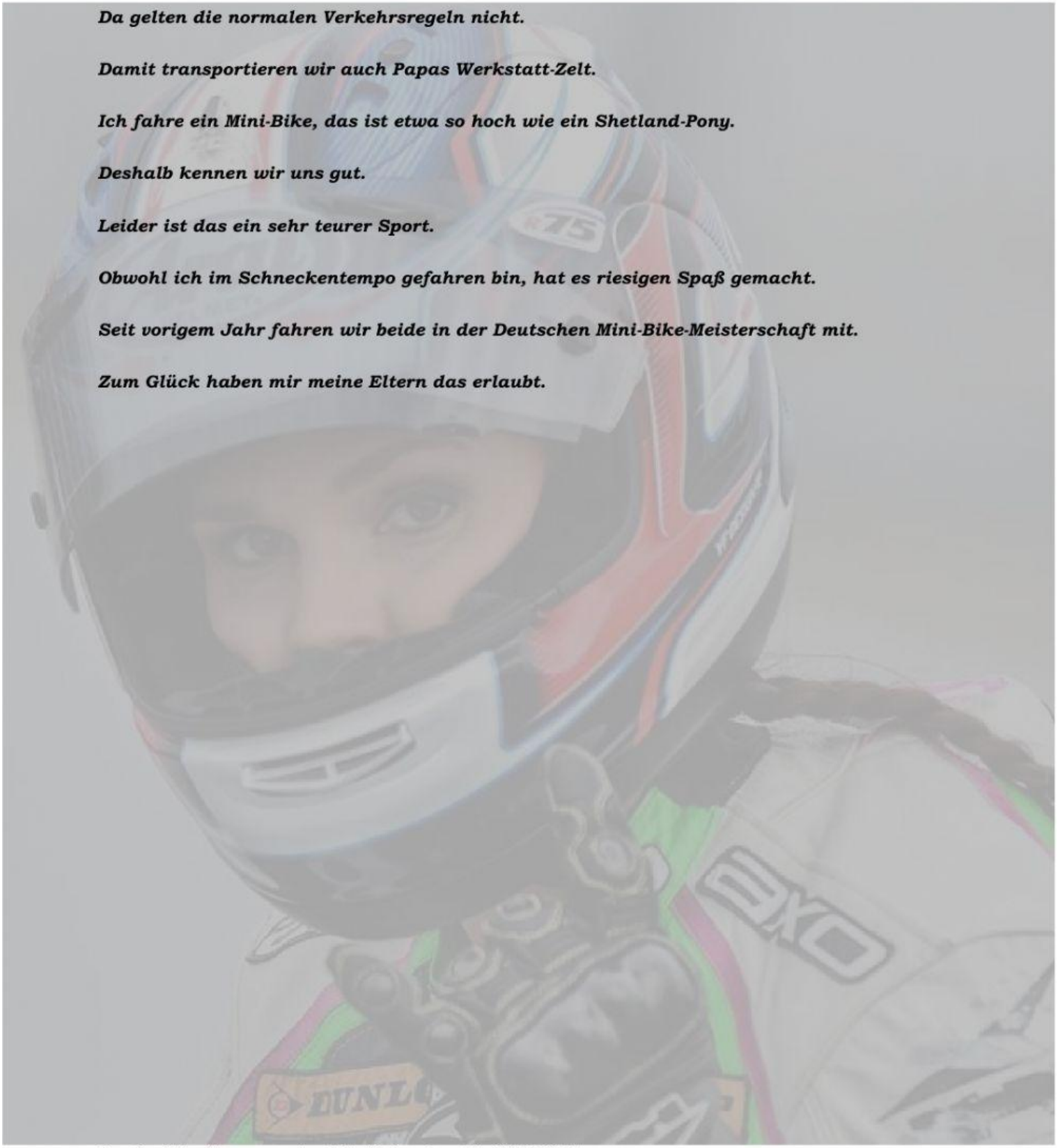
Deshalb kennen wir uns gut.

Leider ist das ein sehr teurer Sport.

Obwohl ich im Schneckentempo gefahren bin, hat es riesigen Spaß gemacht.

Seit vorigem Jahr fahren wir beide in der Deutschen Mini-Bike-Meisterschaft mit.

Zum Glück haben mir meine Eltern das erlaubt.



Quelle: http://www.spiegel.de/deinspiegel/a-809660.htm

LIVEWORKSHEETS